

Gemeinderatsfraktion der BDP

Chur, den 5.5.2011

Auftrag zum Energiesparen und zur Energieeffizienz in der städtischen Verwaltung

Unabhängig der nun stattfindenden Pro-/ und Contra-Atomstromdiskussion, ist jeder Bürger, aber natürlich auch das Gemeinwesen auf sämtlichen Stufen stetig gefordert, Möglichkeiten zum Energiesparen und zum effizienten Einsatz der Energie zu überprüfen und wo möglich und sinnvoll umzusetzen.

Schätzungen gehen davon aus, dass alleine in privaten Haushalten durch einfache Massnahmen, welche die Lebensqualität nicht mindern, ein Energie-Einsparungspotential von 30 – 50% brach liegt. Aber auch im Bereich von Gewerbe, Industrie und generell am Arbeitsplatz liegen mit einfachen Massnahmen bei jedem Einzelnen deutliche Einsparungen im Bereich des Energieverbrauches und der Energieeffizienz drin. Wo weniger Energie verbraucht wird, wird letztlich auch Geld gespart. In Anbetracht der angeschlagenen Stadtfinanzen drängen sich somit Massnahmen auch aus finanziellen Gründen dringend auf.

Die Stadt Chur beschäftigt per Ende 2010 1081 Mitarbeiter und ist damit einer der bedeutendsten Arbeitgeber der Region. Jeder dieser Mitarbeiter hat in seinem täglichen Arbeitsumfeld Möglichkeiten, den Energieverbrauch ohne grosse Investitionen und ohne relevante Einbussen an Arbeits- und Lebensqualität zu reduzieren (Bsp. Energiesparmodus bei den PC-Bildschirmen in den Einstellungen früher aktivieren, Abstellen von Geräten über Mittag/Nacht etc.). Die Stadt Chur hat aufgrund diverser Vorstösse aus Parlament und Verwaltung bereits gezeigt, dass ihr der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen am Herzen liegt (Energiekonzept Chur 2020). Trotzdem wurde in der Vergangenheit zum Beispiel eine Anregung der GPK zum VA 2011, die Raumtemperaturen in allen öffentlichen Gebäuden um 1 Grad zu senken, vom Stadtrat nicht umgesetzt. Das Zertifizierungs-Audit zur Erlangung des Energiestadt-Labels steht unmittelbar bevor. Die vom Stadtrat diesbezüglich geplanten Massnahmen sind der BDP-Fraktion bekannt. Sie umfassen im Wesentlichen Massnahmen im Bereich Gebäude, Beschaffung, Mobilität und Kommunikation. Der BDP-Fraktion fehlt der Einbezug der Mitarbeitenden.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Stadtrat daher, folgende Massnahmen umzusetzen:

1. Der Stadtrat überprüft bei jeder Dienststelle in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern Massnahmen zur Vermeidung sowie zum effizienten Einsatz von Energie.
2. Der Stadtrat setzt Sofortmassnahmen sobald als möglich um und erstellt pro Dienststelle eine Auflistung der umgesetzten Massnahmen.
3. Der Stadtrat setzt gute Ideen aus einzelnen Dienststellen über die gesamte Stadtverwaltung durch.
4. Der Stadtrat erarbeitet mit den Dienststellen eine Liste mit Energiespar- und Energieeffizienz-Massnahmen, welche nicht ohne weiteres (z.B. nur mit Mitteln zu Lasten der laufenden Rechnung oder der Investitionsrechnung) im Alltag umgesetzt werden können.
5. Der Stadtrat erstattet dem Gemeinderat bis zur Dezembersitzung (Budgetdebatte) über die Punkte 1-4 Bericht.

Fraktion der Bürgerlich-Demokratischen Partei Chur

